



Josi

Chemie

Bachelor of Science
8. Semester

Inzwischen würde ich gern in die Umweltchemie gehen, was genau steht aber noch offen.

„Lasst euch nicht unter Druck setzen, schaut euch viel an und redet mit Leuten.“

„Fachlich fiel mir die organische Chemie schwer. Dafür habe ich mir dann von meinem Professor Übungsaufgaben geben lassen und auch immer wieder nachgefragt und mit Kommilitonen zusammen gelernt.“

„Ich wollte wissen, wie die Welt im Kleinsten funktioniert, was uns und alles, was uns umgibt, zusammenhält. Inzwischen auch, weil ich aktiv Neues entwickeln möchte, was uns bei der Lösung aktueller Probleme hilft - wie zb dem Klimawandel.“



josi-klara-marie@web.de

Josi hat einen Skype-Namen hinterlegt.

Das sagt Josi zu euren Fragen:

1. Was studierst du (Fach, Bachelor/ Master, Lehramt, Uni)? In welchem Semester bist du jeweils?

Bachelor Chemie, Uni Jena, 8. Semester (also im Sommer fertig mit dem Bachelor)

2. Welche Fächer/ Hobbies/ ... haben dir in der Schulzeit Spaß gemacht? Inwiefern haben diese etwas mit deinem Studium zu tun?

Chemie und Biologie fand ich immer toll und in meiner Freizeit war ich viel in der Natur. Das Chemiestudium ermöglicht mir, die Natur im kleinsten Detail zu verstehen und auch später aktiv etwas für die Umwelt zu tun.

3. Gibt es Schulfächer, in denen man gut sein sollte/ muss, um das Studium zu schaffen? Wenn ja, welche?

Naturwissenschaftliche Fächer, Mathematik - aber eher für die Art des Denkens, fachliche Grundlagen lernt man im Studium ja nochmal

4. Wovor hattest du vor Studienbeginn Angst oder Respekt? Was hat dir beim Umgang damit geholfen?

Vor dem Mathematikanteil und den Praktika, bei denen so viele durchfallen. Letztenendes musste ich mich auf beides einfach einlassen und so schlimm war es dann gar nicht. Die Praktika erfordern aber sehr viel Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz. Da hätte ich milder mit mir sein sollen und mir auch mehr Pausen gönnen dürfen, um am Ende nicht völlig auf dem Zahnfleisch zu krauchen.

5. Wie war dein Weg aus der Schule ins Studium?

Ich habe in der Schulzeit verschiedene Praktika, Projekte und Jugend forscht gemacht und die Chemie hatte es mir dann angetan. Obwohl da auch mit reinspielte, dass viele Leute erzählten, die Zukunftsaussichten seien in der Chemie besser als zb in der Biologie. Das Gute ist aber, dass man sich nach dem Bachelor ja auch nochmal spezialisieren kann und ein Chemiestudium viele wichtige Skills für sämtliche Naturwissenschaftsberufe vermittelt.

6. Warum studierst du genau dieses Fach?

Ich wollte wissen, wie die Welt im Kleinsten funktioniert, was uns und alles, was uns umgibt, zusammenhält. Inzwischen auch, weil ich aktiv Neues entwickeln möchte, was uns bei der Lösung aktueller Probleme hilft - wie zb dem Klimawandel.

7. Was ist an deinem Studienfach besonders gut?

Hoher Praxisanteil, der eine kindliche Neugier wecken kann :). Und das breite Spektrum von komplexen Theorien bis hin zu sehr angewandten Themen.

8. Was hat dein Studienfach, was andere Studienfächer nicht haben?

Ausführliche Praktika, hohen Zusammenhalt zwischen den Kommilitonen, ein bisschen was von allen MINT-Fächern mit der Option, sich in jede Richtung mehr oder weniger zu spezialisieren (von Computerchemie über Technische Chemie bis zur Biochemie)

9. Was waren deine größten Hürden im Studium?

Mir Pausen zu nehmen und der Druck, alles perfekt machen zu wollen. Also vor allem die hohe psychische Belastung, da man oft sehr stressige und anspruchsvolle Phasen hat.

10. Wo bist du (fast) gescheitert? Wie bist du damit fertig geworden?

An meiner Belastungsgrenze. Dafür habe ich ein Semester pausiert, mir Unterstützung gesucht und die restlichen 3 ein bisschen gestreckt, um nicht alles zeitgleich machen zu müssen und auch nebenbei noch Zeit und Energie für mein Wohlbefinden zu haben.

Fachlich fiel mir die organische Chemie schwer. Dafür habe ich mir dann von meinem Professor Übungsaufgaben geben lassen und auch immer wieder nachgefragt und mit Kommilitonen zusammen gelernt.

11. Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Mir mehr Zeit nehmen und besser auf meine Gesundheit achtgeben.

12. Womit beschäftigst du dich in deinem Studium die meiste Zeit?

Sehr verschiedene Dinge - das können Reaktionsmechanismen sein oder auch physikochemische Prozesse. Und auch Analysemethoden sind ein großes Thema.

13. Welche Inhalte deines Studienfachs sind für dich sinnstiftend und warum?

Die physikalische Chemie und was für einen Einfluss sie auf Reaktionsmechanismen hat. Die angewandteren Gebiete, zb Elektrochemie. Und Analytik, sowohl quantitativ als auch qualitativ.

14. Welche Prüfungsformen gibt es in deinem Studienfach?

Praktika (entweder große Saalpraktika oder einzelne Versuche mit Protokoll), mündliche Prüfungen und Kolloquien (diese finden im Semester statt, meistens im Zusammenhang mit den Saalpraktika), Antestate (vor den Versuchen, um zu prüfen, ob man weiß, was man da tut) und natürlich schriftliche Klausuren und die Bachelor-/Masterarbeit mit Verteidigung

15. Was war in deinem Studium ganz anders als du es dir vorgestellt hast?

Dass meine Interessen inzwischen ganz anders liegen als am Anfang, wie viel Zeit man mit seinen Kommilitonen verbringt und wie viel man außerhalb der Prüfungszeit für Testate und Kolloquien lernt.

16. Welche Lernmethoden haben sich als besonders hilfreich für dein Studienfach erwiesen?

Mit anderen zusammen lernen, viele Übungsaufgaben machen und Probleme in den Seminaren diskutieren, Lernplakate/Karteikarten etc gestalten

17. Welche Eigenschaften/ Fähigkeiten helfen dir, dein Studienfach gut zu bewältigen? Welche hättest du dir vielleicht noch gewünscht?

Durchhaltevermögen, der Mut Fragen zu stellen, Neugier

Gewünscht hätte ich mir eine höhere Belastbarkeit und mehr Lockerheit

18. Welche Fähigkeiten, Kenntnisse, etc. muss man mitbringen oder sich aneignen wollen, um das Studium zu schaffen?

Eigentlich nur Neugier und Frustrationstoleranz

19. Welches (berufliche) Ziel verfolgst du mit deinem Studium?

Inzwischen würde ich gern in die Umweltchemie gehen, was genau steht aber noch offen. Auf jeden Fall etwas Anwendungsnahes.

20. Welche Berufe sind (nicht nur für dich, sondern allgemein) mit deinem Studienfach möglich?

Forschung, Pharmaindustrie, Analytik, Materialchemiker sind so die großen Bereiche, aber sämtliche Nischen und Überschneidungen mit anderen Fächern sind auch möglich, so etwas wie Patentanwalt zum Beispiel.

21. Welche Inhalte des Studiums möchtest du im Beruf besonders umsetzen?

Vor allem die Art, mit Dinge anzueignen, möchte ich umsetzen - schnell Dinge begreifen, Versuchsdaten verarbeiten und analysieren, Experimente aufbauen. Bestimmt wird auch die Analytik eine Rolle spielen, die braucht man fast immer.

22. Welchen Tipp kannst du Schüler*innen bei ihrer Berufs- oder Studienwahl geben?

Lasst euch nicht unter Druck setzen, schaut euch viel an und redet mit Leuten.